

## Therapie durch Kälte

Erstmals können Patienten mit Vorhofflimmern in Schleswig-Holstein behandelt werden. Je nach Krankheitsbild sind zwei Anwendungen möglich.

Bad Segeberg, 23. März 2009 – Den Spezialisten des Herzkreislaufzentrums der Segeberger Kliniken ist es gelungen, Patienten mit unregelmäßigem Herzrhythmus, dem Vorhofflimmern, entscheidend zu helfen. „Bisher waren diese schwer kranken Patienten auf eine Dauermedikation angewiesen, die mit erheblichen Nebenwirkungen verbunden ist“, erklärt Chefarzt Prof. Gert Richardt. „Auf Grund neuer Technologien ist es uns jetzt möglich, die Ursachen je nach Krankheitsbild mit Kälte oder Strom zu therapieren.“ Damit besteht für die Patienten zum ersten Mal eine Versorgung in Schleswig-Holstein. Bisher waren weite Anfahrtswege in andere Bundesländer notwendig. Darüber hinaus mussten teilweise sehr lange Wartezeiten in Kauf genommen werden.

Für die Kryoablation (Verödung durch Kälte) kommen insbesondere Patienten in Frage, die die Medikamente nicht mehr vertragen oder bei denen die Wirkung der Arzneien nachlässt und deren Rhythmusstörung nur anfallsweise auftritt (paroxysmales Vorhofflimmern). „Das Prinzip der Verödung der Lungenvenen beruht auf einem Ballonkatheter, der über die Leistenvene nach Punktion der Herzscheidewand in den linken Vorhof geschoben wird“, erläutert Dr. Jörg Kynast. Der 35jährige Elektrophysiologe ist auf die Verödung (Ablation) von Herzrhythmusstörungen spezialisiert. „Die Ursache des Vorhofflimmerns liegt in den Pulmonalvenen. Hier platzieren wir den Ballonkatheter und kühlen ihn mittels eines Gasgemisches auf Temperaturen von bis zu -60 Grad Celsius herunter. Fest auf die muskulären und damit elektrischen Verbindungen zwischen linkem Vorhof und den Lungenvenen gedrückt, werden die Verbindungen unterbrochen“, erläutert Kynast. Ein zweiter Katheter überprüft im Anschluss den Erfolg der Therapie.

Bei Patienten mit permanenten Herzrhythmusstörungen (persistierendes Vorhofflimmern) kommt ein anderes, gleichsam neues Verfahren im Herzkreislaufzentrum der Segeberger Kliniken zum Einsatz. „Hier setzen wir eine Art Navigationssystem ein, mit dem wir genau feststellen können, woher eine Rhythmusstörung am Herzen kommt“, erläutert Richardt. Das 3D Mapping-System ermöglicht unter Einsparung von Strahlenbelastung die Erstellung einer genauen Landkarte des Herzens. Die Therapie erfolgt hier mittels eines Katheters, der die Verödung des arhythmischen Gewebes durch Hitze erzielt.

Nach Angaben des Kompetenznetz Vorhofflimmern in Münster leiden über eine Million Menschen in Deutschland an Herzrhythmusstörungen – Tendenz steigend. Dabei ist Vorhofflimmern als Rhythmusstörung nicht lebensbedrohlich, kann aber zu Folgeschä-

## KONTAKT

SEGEBERGER KLINIKEN GRUPPE  
Robert Quentin, Unternehmenssprecher  
Fon 04551 802 9910  
Fax 04551 802 4850  
Mobil 0172 883 48 18

[robert.quentin@segebergerkliniken.de](mailto:robert.quentin@segebergerkliniken.de)

[www.segebergerkliniken.de](http://www.segebergerkliniken.de)

## KONTAKT

den wie einem Schlaganfall führen. „Durch die fehlende Kontraktion des Vorhofs fließt das Blut langsamer. Dies kann zur Entstehung von Blutgerinnseln führen, die weggeschwemmt werden und im Gehirn einen Schlaganfall bewirken können“, erläutert Richardt.

Für Patienten sind die Verfahren schonend und weitgehend schmerzfrei. Sie erhalten eine Injektion mit einem kurzzeitig wirkenden Narkotikum und Schmerzmittel. Die Erfolgsquote der beiden Verfahren liegt dauerhaft bei 70-75 Prozent. Schwerwiegende Komplikationen sind äußerst selten und werden durch optimierte Verfahren weiter reduziert.

## KONTAKT

SEGEBERGER KLINIKEN GRUPPE  
Robert Quentin, Unternehmenssprecher  
Fon 04551 802 9910  
Fax 04551 802 4850  
Mobil 0172 883 48 18

[robert.quentin@segebergerkliniken.de](mailto:robert.quentin@segebergerkliniken.de)

[www.segebergerkliniken.de](http://www.segebergerkliniken.de)